15. SEPTEMBER 2018, HEIDEN AR



PENSION NORD

MOLKENKUR UND ARCHITEKTUR

Seit den 1860er-Jahren hatte das umgebaute Appenzeller Bauernhaus an bester Lage internationale Kurgäste empfangen. Im Verlauf der kommenden 150 Jahren wurde aus der Pension Nord ein sich wandelnden Bedürfnissen angepasstes Gästehaus. Seit 2012 ist sie geschlossen und harrt ihrer weiteren Entwicklung. Nur für einen Tag öffnen sich die Türen der leer stehenden Pension Nord und lassen damit Erinnerungen an den früheren Kurtourismus der Region aufleben.

10.00 - 19.00 Uhr Pension Nord, Nordstrasse 4, 9410 Heiden



Lust auf pure Gastlichkeit – Architektur des Verwöhnens

Vortragsreihe von 14.00 bis 18.00 Uhr

14.00 | Begrüssung

Grusswort: Alfred Stricker, Regierungsrat

Appenzell Ausserrhoden

Gastgeber und Erzähler: Hans Schmid

14.15 | «Die touristische Eroberung des Alpenraums und ihre Baukultur zwischen 1800 und heute»

Roland Flückiger-Seiler,

Dr. sc. techn. ETH/Architekturhistoriker

14.45 | «Ein gutes Leben in den Alpen–Bauen am Ort und in der Gemeinschaft»

Gordian Blumenthal, Capaul & Blumenthal Architects ETH SIA BSA

15.15 | «Haltung und Identität»

Andreas Cukrowicz, Architekt Mag., Cukrowicz Nachbaur Architekten ZT GmbH

Heilsames und Erquickliches für Zwischendurch

16.15 | «Runterfahren. Abschalten. Vergessen. Haben unsere Gäste wirklich Lust auf Architektur?»

Jürg Schmid, Tourist und Tourismusexperte

16.45 | «Das Haus ist gut»

Mélanie Eppenberger, Verwaltungsratspräsidentin Toggenburg Bergbahnen AG (Chäserrugg)

17.15 | «Anders denken und handeln. Ein Einblick in das immobilienbefreite Null Stern Hotel»

Frank und Patrik Riklin, Konzeptkünstler, Atelier für Sonderaufgaben

Ausstellungen von 10.00 bis 19.00 Uhr

«Vom Bauernhaus zum Kurhotel. Ein steter Wandel»

Lernen Sie in den geräumten Zimmern die Geschichte der Pension Nord kennen und spüren Sie mittels Bildern dem ehemaligen Treiben im Gästehaus nach.

«Wènn s nòmme förschi gòòt, so gòòt s hönderschi»–Tourismus in Bewegung

Eine Ausstellung über die ungeschönte Realität im Tourismusgeschäft. («Wènn s nòmme förschi gòòt, so gòòt s hönderschi» ist ein alter Appenzeller Lebensspruch, der soviel bedeutet wie «es gibt keinen Stillstand»).

Weitere Programmpunkte

10.00 | «Meilensteine»: Geführter Rundgang durch die Pension und im Aussenraum

10.00 - 12.00 | «Sprechzimmer» der Denkmalpflege AR

10.30 und 18.15 | Geführte Besichtigung des Pop-Up Hotels «Outdoor Boutique Hotel Fernsicht»

13.30 - 16.30 | Abwechselnde Projektion zweier Filme zur Kurortsgeschichte von Heiden im 19. Jahrhundert (im Museum Heiden)

Mehr Informationen und gesamtes Programm unter

www.ke2018.ch